

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Sozialausschuss	07.11.2024	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	18:00 – 20:32 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Kurzbericht über die Arbeit des Beirates für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund
- 2 Antrag des Bürgervereins Bad Dürkheim i.G. auf institutionelle Förderung
- 3 Haushalt
- 4 Informationen
- 5 Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Anwesenheitsliste

Sozialausschuss

vom 07.11.2024

Vorsitzende:

Sozialdezernentin Strobel, Angela

Beigeodneter:

Güther, Claudius

CDU:

Brake, Torben

Busch, Judith

Michler, Christine

Schendera, Patrick

Vertretung für Herrn Oliver Müller

Schneeganß, Peter

Trautwein, Torsten

Zaczkiewicz, Jana

SPD:

Bauer, Christine

Kissel, Kerstin

Stepp, Ina

FWG:

Chelius, Uwe

Vertretung für Herrn Uwe Krauß

Karst, Uli

Schwalb, Bianca

FDP:

Bechtoldt, Katharina

Reinhard, Benjamin

Vertretung für Herrn Peter Walther

Bündnis 90/GRÜNE:

Bruns, Johanna

Dr. Brenzinger, Susanne

Vertretung für Frau Judith Hagen

Knipser, Laura

Vertreter der Elternvertreter der Kindertagesstätten:

Schäfer, Jörg

Vertreter der Leiter/Innen der Kindertagesstätten:

Kuhn, Gary

Jugendvertretung:

Hagen, Levi

Sachverständige des Beirats für Belange von Menschen mit Migrationshintergrund:

Hocker-Meinzer, Ilona

Verwaltungsmitarbeiterin:

Schneider-Joseph, Christine

Moritz, Florian

Schriftführerin:

Melanie Hahnenberger

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und verpflichtet nachfolgende Person per Handschlag:
Levi Hagen.

Die Vorsitzende, Frau Strobel liest die Verpflichtungsformel vor und händigt ein Informationsblatt sowie den Personalbogen dem oben genannten Ausschussmitglied aus.

Levi Hagen, bisher beratendes Mitglied im Schulträgerausschuss soll künftig auch beratendes Mitglied im Sozialausschuss sein, um die Jugend dort zu vertreten.

Zum Tagesordnungspunkt 1 erfolgt ein Wechsel des Vorsitzes.

Die Vorsitzende Frau Strobel übergibt diesen an Herrn Güther, als zuständiger Dezernent für den Bereich 3.1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Herr Güther begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Frau Hocker-Mainzer und ihrem Team für die Arbeit im Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund. Er verweist auf die Wahl des Beirates für Migration am kommenden Sonntag und ergänzt, dass es erfreulicherweise in diesem Jahr mehr Kandidaten als Plätze gebe. Dies sei sicher auch auf die bisherige Arbeit der Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund zurückzuführen.

Tagesordnungspunkt 1:

Kurzbericht über die Arbeit des Beirates für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund
Vorlage: 2024/0260/FB3

Frau Hocker-Mainzer bedankt sich beim Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund für die bisherige Zusammenarbeit. Sie berichtet über die Anfangszeit des Beirates, von der ersten Sitzung im Juli 2020 bis hin zur Bereitstellung einer E-Mailadresse. Zudem gibt sie den Flyer des Beirates zum Verteilen an die Ausschussmitglieder. Frau Hocker-Mainzer erklärt, dass es eine feste Sprechstunde gebe, die jeden ersten Dienstag des Monats in der Zeit von 16:00-18:00 Uhr in der Kurapotheke stattfindet. Sie informiert, dass das Hauptproblem für die Personen, die sich mit ihren Belangen beim Beirat melden, die Sprache sei. Insbesondere beziehen sich die Fragen auf Briefe, Formulare und Anträge.

Sie erläutert, dass der Beirat das Projekt Antragsengel ins Leben gerufen habe. Hierbei helfen Menschen anderen Menschen, die Probleme beim Ausfüllen von Anträgen haben. Hierzu wurden Freiwillige vom Jobcenter geschult.

Frau Hocker-Mainzer hebt hervor, wie wichtig es sei, dass die Menschen mit ihren Anliegen mit jemanden sprechen können.

Frau Hocker-Mainzer trägt Empfehlungen an die Stadtverwaltung vor:

1. Beratungsstelle:
Eine Beratungsstelle im Rathaus, welche einmal die Woche für zwei Stunden zur Verfügung stehe, sei wichtig.
In diesem Zuge lobt sie die Arbeit und das Engagement der Asylabteilung, insbesondere von Herrn Billek.
2. Willkommensordner:
Ein Ordner als Übersicht für Neuankömmlinge sei hilfreich. Dieser sollte Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und des Beirates für Migration und Integration, Erklärungen z.B. zur Mülltrennung, Caritas und erste Fragen, die regelmäßig aufkommen, beinhalten. Der Beirat würde sich an der Gestaltung beteiligen.
3. Räumungsverfügung

Das Thema sei aus rechtlicher Sicht durchaus verständlich. Dazu habe die Verwaltung bereits ausführlich in einem Gespräch informiert. Die Gründung eines „Runden Tisches“ zum Austausch aller Beteiligten, wird vorgeschlagen, um in Fällen von anstehenden Räumungsverfügungen, Alternativlösungen zu suchen.

4. Raum
Der Beirat benötige einen Raum, um von dort aus seiner Arbeit nachkommen zu können.
5. Budget
Der Beirat benötige ein eigenes Budget.
6. Einarbeitung
Neue Personen im Beirat sowie in der Verwaltung sollten Zeit zur Einarbeitung erhalten.

An die Ausschussmitglieder werden Informationsmaterialien zum „Pirmasenser Weg“ ausgeteilt.. Diese sind dem Protokoll beigelegt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Hocker-Mainzer für den Bericht und die Arbeit im Beirat.

AM Knipser bedankt sich ebenfalls für die Arbeit und erläutert, wie wichtig es sei, dass es den Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund gebet und wie wertvoll die Arbeit für die Stadt Bad Dürkheim sei.

Frau Hocker-Meinzer bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende Herr Güther übergibt den Vorsitz an Frau Strobel zurück.

Tagesordnungspunkt 2:

Antrag des Bürgervereins Bad Dürkheim i.G. auf institutionelle Förderung
Vorlage: 2024/0261/FB3

Die Vorsitzende trägt vor, dass die Agentur Landmobil mit 12.500 Euro unterstützt werden solle.

AM Reinhard verweist auf bereits bestehende Angebote wie z.B. Carsharing oder MoD.
Er möchte wissen, ob eine Zusammenarbeit mit anderen Anbietern möglich sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass das Konzept des Seniorenbusses den Fokus mehr auf eine soziale Unterstützung lege. So sollen ältere Menschen z.B. von zuhause abgeholt, zum Supermarkt gebracht und beim Einkaufen unterstützt werden. Daher wird neben der Busfahrerin oder dem Busfahrer immer eine weitere ehrenamtliche Person mitfahren.

AM Bruns fragt an, ob Maßnahmen in Bezug auf Sponsoring getroffen seien.

Frau Schneider-Joseph informiert, dass ein Sponsoring vorgesehen sei.
Die Stadt kläre zurzeit, ob das Fahrzeug gekauft oder geleast werden könne.

AM Knipser weist darauf hin, dass ein E-Fahrzeug begrüßt werden würde.

AM Brake fragt an, ob nicht der Jukib-Bus zunächst parallel verwendet werden könne.

Die Vorsitzende erläutert, dass das Jukib nicht durch das Vorhaben eingeschränkt werden soll.

Frau Schneider-Joseph ergänzt, dass der Bus auch eine bestimmte Sicherung für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer aufweisen müsse.

AM Trautwein weist darauf hin, dass ein Antrag bei Aktion Mensch gestellt werden könne.

Frau Strobel erklärt, dass alle Möglichkeiten geprüft und ausgeschöpft werden.

Beschlussvorlage:

Zur Unterstützung und Umsetzung des Projektes Seniorenbus wird dem Bürgerverein Bad Dürkheim ein jährliches Budget gewährt. Das Budget beträgt maximal 12.500 € pro Jahr und wird erstmals im Haushalt 2025 veranschlagt. Die Höhe der Auszahlung des jährlichen Budgetbetrages ist abhängig von den noch festzulegenden Rahmenbedingungen und der finanziellen Situation des Bürgervereins.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 3:

Haushalt 2025

Vorlage: 2024/0263/FB3

Frau Schneider-Joseph gibt eine kurze Einführung zum Haushalt anhand einer PowerPoint Präsentation. Sie erläutert die vier Kostenträger sowie die Investitionen und zeigt auf, welche Veränderungen es im Haushalt 2025 gebe und erklärt wieso diese entstanden sind.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

AM Dr. Brenzinger möchte wissen, weshalb eine Anpassung von Gas nicht überall angepasst sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass die Werte von der Kämmerei kommen und diese anhand von Durchschnittswerten berechnet wurden. Ab dem Jahr 2026 sollen wieder eigene Tabellen durch das Sachgebiet geführt werden.

AM Bruns möchte wissen, ob sich der hauswirtschaftliche Leiter finanziell lohne.

Frau Schneider-Joseph informiert über die Aufgaben der hauswirtschaftlichen Leitung, welche Aufgaben bisher umgesetzt wurden und welche Bereiche bei der Umsetzung des Verpflegungskonzeptes noch zu erledigen sind (Beispiel: gemeinsamer Speiseplan, Vorgaben der DEG, Ausschreibung der Warenkörbe)..

AM Knipser fragt an, ob in der Kalenderwoche X, dann alle Einrichtungen dasselbe Essen anbieten.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass dies auf Wunsch der Einrichtungen so zunächst nicht vorgesehen sei. Ein gemeinsamer Speiseplan würde darin bestehen, dass man sich z.B. an einem Wochentag auf ein Nudelgericht einige und aus den Warenkörben heraus bestellt werden könne. Die Hauswirtschaftskräfte bestimmen das Gericht und die Nudelsorte.

AM Kuhn ergänzt, dass sie weiterhin regional einkaufen wollen.

AM Busch erkundigt sich, weshalb die Fortbildungskosten beim Haus für Kinder geringer wurden und weshalb der Strom im Kindergarten Schatzkiste auch weniger sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass die Höhe der Fortbildungskosten zunächst gesetzlich geregelt seien und durch unsere Fachberatungen auch Fortbildungen durchgeführt werden. Der Etat für die Fortbildungskosten werde jeweils mit den Leitungen nochmals besprochen.

Hinsichtlich der Stromkosten wird auf die Ausführungen zur Frage von AM Dr. Brenzinger verwiesen

AM Dr. Brenzinger fragt an, weshalb beim Kinderhort Erbauzinsen anfallen.

Frau Schneider-Joseph führt aus, dass es sich hier nicht um Erbauzinsen handle, sondern um die Miete für die Kleidung der Hauswirtschaftskräfte.

AM Trautwein möchte wissen, ob die Veränderungen des Kindergarten Leistadt ebenfalls im Haushalt abgebildet werde.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass diese im Bauhaushalt zu finden sei.

Frau Schneider-Joseph ergänzt bei den Investitionen, dass zurzeit noch kein Bescheid zum Umbau des Stadions vorliege.

AM Dr. Brenzinger bedankt sich, dass die Treppe und die WC´s im JuKiB nun zeitnah umgesetzt werden.

.Beschlussvorlage:

Der Sozialausschuss empfiehlt den städtischen Gremien den Teilhaushalt 8 für die Bereiche Kindertagesstätten, Soziales und Sport für das Haushaltsjahr 2025.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Informationen

Über die nachfolgenden Themen wurde in der Sitzung informiert. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

- **Beteiligung Sitzgemeindeanteil**

Frau Schneider-Joseph erklärt die bisherigen Beteiligungen der Träger von Kindertagesstätten an den Personalkosten (Träger- und Sitzgemeindeanteil), die im alten Kitagesetz festgelegt waren.

Mit dem neuen KiTaG wurde lediglich der Anteil der Landeszuschüsse festgelegt. Die Träger- und Sitzgemeindeanteile seien nun mit dem Träger der örtlichen Jugendhilfe (Kreisjugendamt) zu verhandeln. Rahmenverhandlungen auf Landesebene sollten abgeschlossen werden. Die Verhandlungen konnten bisher nicht abgeschlossen werden, daher kam zu einer Übergangsvereinbarung, insbesondere um die Finanzierung der Kosten für die freien Träger zu gewährleisten.

Das Kreisjugendamt habe nun den Kommunen im Landkreis einen Vorschlag zur Beteiligung an den Personalkosten unterbreitet, die sich im Krippen- und Hortbereich deutlich gegenüber dem alten Gesetz verändern und zu einem Mehraufwand führen.

Bis zum 30.11.2024 soll hierzu eine Zustimmung gegenüber dem Kreisjugendamt abgegeben werden.

AM Brake erkundigt sich nach dem Hinweis der bei freie Träger Krippe stehe.

Frau Schneider-Joseph weist darauf hin, dass dies eine Sondervereinbarung mit der evangelischen Kirche sei.

AM Knipser fragt an, ob die Stadt im Austausch mit anderen Kommunen sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass dies geplant sei.

- **Priorisierung der Spielplatzkonzept 2025**

Frau Strobel führt in das Thema ein und berichte darüber, welche Maßnahmen 2024 umgesetzt wurden.

Frau Bruns möchte wissen, ob es bei der Umsetzung an fehlenden Arbeitsstunden scheitere.

Die Vorsitzende erklärt, dass im Bauamt Personal fehle, um die geplanten Vorhaben alle umsetzen zu können.

- **Konzept Kitalandschaft**

Frau Schneider-Joseph stellt das Thema anhand der Präsentation vor. Sie weist darauf hin, dass im nicht öffentlichen Teil noch der Rechtsanspruch von 57 Kinder im Kindergarten Isenach angesprochen werde.

AM Bechtoldt schlägt vor, zusätzlich die alte Gärtnerei in Betracht zu ziehen.

- **Sachstand JuKiB Treppe und Dach**

Die Vorsitzende erläutert den Sachstand zum JuKiB in Bezug auf der Treppe und das Dach.

- **Rückblick Rocksommer**

Frau Strobel berichtet über den Rocksommer 2024. Sie teilt die Termine für den Rocksommer 2025 mit.

- **30 Jahre Beratungsstelle**

Die Vorsitzende berichtet über das Jubiläum der Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen.

- **Sportlerehrung**

Frau Schneider-Joseph weist auf den Termin der diesjährigen Sportlerehrung hin. Diese erfolge dieses Jahr am 12.12.2024 um 18:00 Uhr im Dürkheimer Haus.

- **Termine für die nächsten Sitzungen**

Die Vorsitzende gibt die Termine für 2025 bekannt.

1. 11.03.2025
2. 30.09.2025
3. 06.11.2025

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

AM Bruns fragt an, ob es ein Alternativkonzept zum Kulturparkett gebe.

Die Vorsitzende erläutert, dass es hier noch keinen Austausch der Dezernenten mit der Bürgermeisterin gab.

Die Vorsitzende stellt um 19:46 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.